

Rundgang durch Goslar

Unsere **Ferienwohnung** befindet sich exponiert in der **Altstadt von Goslar**. So können die Wege sehr kurz gehalten oder beliebig ausgebaut werden.

Sie treten aus der Haustür und sehen das **Kaiserhaus**, heute als Kaiserpfalz bezeichnet. Es ist der wichtigste Bau in Goslar. Ohne ihn gäbe es den Ort Goslar nicht so, wie er sich heute präsentieren kann. Denn hier wurde ab 1000 n.Chr. für zwei Jahrhunderte deutsche Geschichte geschrieben. Den Weg hinauf werden Sie jetzt oder später auch ohne Beschreibung finden.

Sehr kleiner Rundgang (ca. 1km)

Für den sehr kleinen Rundgang wenden Sie sich nach rechts, bergabwärts und sehen schon den markanten Giebel des **Großen Heiligen Kreuzes**. Es war das erste weltliche Armenhaus in Goslar. Heute wird hier sehr unterschiedliches Kunsthandwerk angeboten und finden diverse Veranstaltungen statt.

Einige Meter weiter steht die **Marktkirche** (Sankt Cosmas und Damian), die größte Kirche Goslars. Allein in der Altstadt stehen noch vier weitere Kirchen und viele Kapellen aus alter Zeit. Sie und einige außerhalb der Stadtmauern befindlichen Sakralbauten fügen sich zu einem großen Kreuz zusammen. Die Marktkirche ist tagsüber geöffnet und zeigt häufig eine Ausstellung. Wenn man den Nordturm besteigt, bietet sich ein beeindruckender Blick auf die Altstadt.

Wenn Sie sich mit dem Rücken zwischen die Türme stellen, sehen Sie direkt vor sich das **Brusttuch**. Die Besonderheit dieses Bürgerhauses ist in seinem dreieckigen Grundriss begründet. Es war seinerzeit eine außerordentliche Herausforderung an die Zimmerleute, das „wachsende“ Dach zu bauen. Betrachtenswert sind auch die Fresken der Balken – Stichwort Butterhanne!

Von hier aus, in gleicher Richtung, sieht man auf die mächtige Giebelfront des Hauses der ehemaligen **Bäckergilde**.

Vor der Marktkirche führt nach rechts der Marktkirchhof direkt zum **Marktplatz**. Er ist das Zentrum der alten Stadt. Sie betreten ihn zwischen dem **Rathaus** zur linken und dem **Kaiserworth** zur rechten Seite. Das Rathaus dient noch seiner ursprünglichen Bestimmung. Hier lohnt die Besichtigung des **Huldigungssaales**, der über die Außentreppe zu erreichen ist. Das heutige Hotel Kaiserworth war ursprünglich das Gildehaus der **Gewandschneider** (= Fernhandelskaufleute). Sie prägten, als einflussreichste Gemeinschaft, über lange Zeit das Leben in Goslar. In der Mitte des Marktplatzes steht der **Marktbrunnen**. Er symbolisiert mit dem goldenen Adler die städtische Macht gegenüber dem Kaiser und der Kirche.

In dem im Hintergrund stehenden, großen, mit Schiefer behangenen Haus befand sich in junger Vergangenheit das Bergamt. Vier mal täglich – um 9:00, 12:00, 13:00, 17:00 – spielt in seinem Giebel ein **Glockenspiel** die traditionellen Bergmannslieder. Zur Musik ziehen Figuren vorbei, die die Geschichte des **Goslarer Bergbaus** zeigen.

Vor diesem Haus biegen Sie nach rechts in die Domstraße ein und erreichen bald die Brücke über das **Flüsschen "Abzucht"**. Es ist nicht die **Gose**, die durch Goslar fließt, obgleich der Ort nach diesem Fluss benannt wurde. Die Gose mündet noch vor den Stadtmauern in die Abzucht.

Wenn Sie an der Abzucht flussaufwärts gehen, kommen Sie an den beiden **Museumsgebäuden**, mit einem auf dem Vorplatz stehendem Modell von Goslar, vorbei und überqueren wieder eine Brücke. Hier steht die einzige, von ehemals sieben, erhaltene Mühle. Sie diene zuletzt als **Lohmühle** den Gerbern.

Nach weiteren 50m flussaufwärts stehen sie wieder schräg gegenüber dem Großen Heiligen Kreuz. Sie überqueren wieder die **Königsbrücke** in Richtung **Domvorhalle** und gehen noch einige Schritte bergauf zur **Ferienwohnung**.

Dieser kleine Rundgang führte weder an der Stadtmauer, dem Breiten Tor, den Wallanlagen, dem Zwinger vorbei, noch in die untere oder obere Altstadt. Das Bergwerksmuseum Rammelsberg liegt etwas außerhalb der Altstadt.